

# Die Bühnensprache ist Englisch

Die Uni-Theatergruppe ACT ist eine ganz ungewöhnliche Truppe

An der Saar-Uni gibt es eine englischsprachige Theatergruppe. Die Schauspieler kommen längst nicht mehr nur aus der Anglistik. Und sie haben sogar einen Marketing- und Publicitybeauftragten.

Von SZ-Mitarbeiterin  
Kerstin Krämer

**Saarbrücken.** Alles neu macht der Mai. Die englischsprachige Uni-Theatergruppe ACT (Anglicists' Contemporary Theatre) jedenfalls hat viele neue Mitglieder, eine neue Homepage und neuerdings sogar einen Marketing- und Publicity-Beauftragten. Den Job hat Achim Loch inne, der Mann von Laurel Loch. Die ist Amerikanerin, hat einen Bachelor in Theaterwissenschaft und Schauspiel und führt Regie bei der neuen ACT-Produktion „The Mousetrap“ („Die Mausefalle“). Ein typischer Agatha Christie-Krimi und einer ihrer bekanntesten. Das Stück wird seit 1952 im Londoner „St. Martins Theatre“ ununterbrochen aufgeführt. Die Handlung folgt dem klassischen Muster des „Whodunit“ (steht verkürzt für „Who's done it?“- „Wer hat es getan?“), was kurz gesagt bedeutet, dass ein Verbrechen allmählich aufgeklärt wird. Am Anfang steht meist ein Mord, die Polizei muss häufig erst die Identität des Opfers klären und kann erst dann nach Motiven und Tätern forschen.

So auch hier: Mollie Ralston hat ein Haus geerbt und mit ih-



Mit großem Eifer sind die Schauspieler der Uni-Theatergruppe ACT bei der Sache. Vor, auf und hinter der Bühne sprechen die Darsteller ausschließlich Englisch.

Foto: Iris Maurer

rem Gatten Giles zur Pension umgebaut. Bei den Vorbereitungen zur Eröffnung hören sie im Radio von einem Mord. Mysteriöse Gäste treffen ein, merkwürdigerweise taucht ein Polizei-Sergeant auf, und irgendwann liegt eine weibliche Leiche in der Bibliothek.

Nach jeder Aufführung wird das Publikum übrigens aufgefordert, die Lösung nicht zu verraten – und auch die Presse hält sich stillschweigend an dieses Abkommen.

Bühnen- und Arbeitssprache bei ACT ist Englisch, geprobt wird in der Uni-Aula. Dort agieren die Darsteller in einer Sitz-

gruppe aus Leder und Eiche rustikal, während ACT-Maskottchen „Bagles“ begeistert und lautstark seinen Kauknochen zernagt. Laurel Loch zeigt sich sehr zufrieden mit ihren Schauspielern.

Die kommen längst nicht mehr nur aus der Anglistik, sondern sind eine international bunt gewürfelte Truppe aus (Computer-)Linguisten, Dolmetschern und anderen Fachschafflern. „Hier Regie zu führen ist einfach: Weil alle Vollgas geben und wirklich was lernen und leisten wollen“, sagt Loch.

Froh ist sie auch über die Unterstützung der Kontaktstelle

für Wissens- und Technologie-Transfer (KWT). Die habe einen Kredit gewährt, dafür gesorgt, dass ACT die Aula nutzen dürfen und helfe auch mit, an der Uni selbst mehr Interesse für studentische Theatergruppen zu wecken. So organisiert die KWT vom 21. bis 26. Juni gar ein Festival mit Uni-Theatergruppen der Großregion.

◆ **Premiere:** Dienstag, 13. Mai, 19.30 Uhr, Uni-Aula. Wieder: 15. und 16. Mai. Karten im Vorverkauf in der Mensa und an der Abendkasse.

Im Internet:

[www.act-saarland.com](http://www.act-saarland.com)